

# Prävention von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus in Schulen

Michael Otten,  
Universität Vechta

27. September 2019, Berlin,  
7. Berliner Schulleitungstagung  
"Demokratie in Bewegung"  
LISUM, Heinrich-Böll-Stiftung

*Diese Folien dürfen nicht veröffentlicht, an Dritte weitergegeben und für wirtschaftliche Zwecke verwendet werden.*

*Jegliche Nutzung ist mit dem Autoren abzusprechen.*



Warming Up



Reflexion über soziale Kategorisierung



Gelegenheit zur Anderskategorisierung



Entdecken von flexiblen, multiplen  
Gruppenzugehörigkeiten

# Verständnis von Prävention

- Präventionsbegriff ist umstritten
- Abgrenzung zur Kriminologie
- pädagogische Interpretation
- keine ausschließliche Verhinderungslogik
- Kinder und Jugendliche sind keine potentiellen Gefahren/ Täter\*innen
- permanent **gegen** etwas zu arbeiten, ist auf Dauer unbefriedigend



# Verständnis von Prävention

- wissen, wofür man ist (nicht nur wogegen)
- Stärkung liberal-freiheitlicher demokratischer Werte
- Ermöglichen guter Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
- Ermöglichen positiver Selbstwirksamkeitserfahrungen von Kindern und Jugendlichen



primär  
(universell)



sekundär  
(selektiv)



tertiär  
(indiziert)



Prävention



Rechtsextremismus




# Rechtsextremismus

- übersteigter Nationalismus
- Fremdenfeindlichkeit
- Rassismus/ Ethnozentrismus
- Ablehnung von Demokratie oder Befürwortung einer illiberalen/ totalitären Demokratie
- Chauvinismus
- Antisemitismus
- Verharmlosung des Nationalismus/  
Geschichtsrevisionismus
- Befürwortung einer Diktatur/ eines Führerstaats
- Sozialdarwinismus

# Rechtsextremismus

- aber, ein umstrittenes Konzept, da
  - a) nur der politische Rand in den Blick genommen wird,
  - b) Phänomene wie Alltagsrassismus etc. unberücksichtigt bleiben und
  - c) dadurch die sogenannte Mitte der Gesellschaft und soziale Praktiken unberücksichtigt bleiben





Gruppenbezogene  
Menschenfeindlichkeit  
(GMF)





Aus: Andreas Zick / Anna Klein: Fragile Mitte – Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2014, S.64

# Begünstigende Faktoren für eine Radikalisierung

unter Rückgriff auf aktuelle  
Forschungsergebnisse

### Gesellschaftliche Risikofaktoren

- Reale Intergruppenkonflikte (Ressourcenkonflikte, Kriege, etc.)
- Ideologien, welche Gewalt gegen andere Gruppen legitimieren und Fehlen politisch geteilter positiver Werte (z.B. Demokratie, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, Vertrauen in staatliche Organisationen)
- Wachsende gesellschaftliche Ungleichheit
- Arbeitslosigkeit, unsichere Zukunftsperspektive, allgemeine soziale Desintegration

### Soziale Risikofaktoren

- Ausbleibende oder problematische Wertevermittlung in Schule und Elternhaus
- Elterliche Vorurteile gegenüber fremden ethnischen oder religiösen Gruppen
- Armut, familiäre Konflikte
- Psychopathologische Auffälligkeiten der Eltern
- Vorhandensein extremistischer oder krimineller Gruppen und Fehlen alternativer, nicht devianter Gruppen im sozialen Nahraum
- Erfahrung von Diskriminierung oder Marginalisierung
- Keine Möglichkeiten des positiven Austauschs mit Angehörigen unterschiedlicher sozialer Gruppen

### Individuelle Risikofaktoren

- Dissoziale Entwicklungsdynamik (Neigung zu Aggression und Gewalt als Mittel zur Konfliktlösung und Durchsetzung von Eigeninteressen)
- Problematische sozial-kognitive Verarbeitungsmuster (Defizite in kognitive Grundfertigkeiten, geringer Entwicklungsstand hinsichtlich moralischer Standards, geringe Fähigkeiten zur multiplen sozialen Kategorisierung, Informationsverzerrungen, Defizite in Empathie)
- Problematische Persönlichkeitsmerkmale (Labiler oder überhöhter Selbstwert, Suche nach Abenteuer, Impulsivität, Ungerechtigkeitsensibilität, Gewaltaffinität)
- Soziale Ausschlusserfahrungen auf gesellschaftlicher, sozialer oder individueller Ebene

### Rechtsextremistische Kernmerkmale

#### Vorurteilsstrukturen im Bereich Ethnozentrismus

- Übermäßige/übersteigerte Identifikation mit der eigenen sozialen Bezugsgruppe (Nationalität, Ethnie)
- Massive Abwertung von Angehörigen fremder ethnischer, nationaler oder politischer Gruppen

#### Wahrnehmung von Ungerechtigkeit oder Benachteiligung

- Gefühl von Ungerechtigkeit, Ohnmacht, und Verunsicherung
- Unerfülltes Bedürfnis nach sozialem Anschluss (Anerkennung, positives Selbstbild)

#### Politische Einstellungen gegen Demokratie und Menschenrechte

- Politische Einstellungsmuster, die sich gegen Demokratie und Menschenrechte wenden
- Übernahme geschlossener rechtsextremistischer Ideologien

#### Gewaltaffinität, Gewalthandeln (politisch motiviert)

- Legitimation von Gewalt zum Zweck der Erfüllung politischer Ziele
- Ausübung von Gewalt zum Zweck der Erfüllung politischer Ziele

### Radikalisierung und Rechtsextremismus

- Kontaktaufnahme/ Annäherung an extremistische Gruppen
- Rechtsextreme Einstellungsmuster
- Unterstützung rechtsextremer Netzwerke
- Planung und Durchführung extremistischer Handlungen
- Absicht, aktiv die bestehende demokratische Gesellschaftsordnung mit Gewalt zu verändern

### Abbildung 1.

Entwicklungsbezogenes Arbeitsmodell von Radikalisierungsprozessen im Rechtsextremismusbereich (nach Beelmann, Jahnke & Neudecker, 2017)





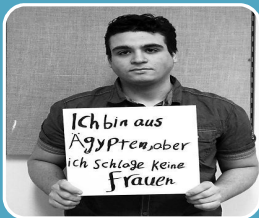
## Unerfülltes Bedürfnis nach Zugehörigkeit

- Ausgrenzungs- und Exklusionserfahrungen
- Identitätskrisen, Deprivation



## Fehlende Sozialkompetenzen

- geringe Empathie und Perspektivenübernahme
- Attributionsfehler, unflexible Denkmuster



## Starke Vorurteilsstrukturen

- Ideologie der Ungleichwertigkeit
- starke Identifikation mit einer Gruppe



# Herausforderungen für die Schule

# 1. Phänomenologie, Agitation und Propaganda der „Neuen Rechten“

Erweiterung der Zielgruppen, bürgerliches Image, andere Organisation, anderes Auftreten, verschleierte Sprache, subversive Aktionen, Jugendkultur, kulturelle Hegemonie, intellektuelle Metapolitik, Nutzen digitaler Medien etc.



## 2. Sich nicht einschüchtern lassen: den Beutelsbacher Konsens richtig deuten

1. Indoktrinationsverbot
2. Kontroversitätsgebot
3. Befähigung von Kindern und Jugendlichen  
= parteipolitische Neutralität, aber keine inhaltliche

### 3. Schüler\*innen nicht als Kronzeug\*innen adressieren

Gefahr der Fremdattribution,  
Aktivieren und Verstärken von Vorurteilen,  
Übergeneralisierung/ Verallgemeinerung,  
Homogenisierung kultureller Vorstellungen



# 4. Kollegien nicht ausnehmen von gesellschaftlicher Realität

Kollegien sind keine Wolkenkuckucksheime  
und Inseln der Glückseligkeit,  
Vorurteile, Tendenzen GMF etc. gibt es auch da  
Fragen von Professionalität





**Empfehlungen**  
bezogen auf den Unterricht

# Empfehlungen

## bezogen auf den Unterricht

- multiple soziale Kategorisierungen ermöglichen
- Perspektivwechsel ermöglichen
- Sensibilisierung gegen Bedrohungsempfinden
- Stärkung sozialen Lernens
- Stärkung vorurteilsbewusster Bildung



# Empfehlungen

## bezogen auf den Unterricht

- nicht bei Wissensvermittlung stehen bleiben, sondern Fähigkeiten und Einstellungen fördern (Kompetenzorientierung)
- Fakten und Meinungen differenzieren
- Medienkompetenz (raus aus den Filterblasen/ Echokammern)
- Kontakthypothese



# Empfehlungen

## bezogen auf den Unterricht

- Stärkung von politischer Bildung (Menschenrechtsbildung, Demokratiepädagogik)
- bewusste Auswahl von Unterrichtsmaterial und Bildern
- lebensweltliche Beispiele für die Thematisierung im Unterricht: (Hass-) Kommentare, You-Tube-Videos, Social Media, Hip Hop
- biografische Erzählungen nutzen (z. B. von Aussteiger\*innen)



Empfehlungen  
über den Unterricht hinaus

System Schule,  
Schulentwicklungsprozesse



# Empfehlungen

## über den Unterricht hinaus

- **Prävention bewusst im Kollegium auf die Tagesordnung setzen:** Begriffe und Verständnis klären, pädagogische Rahmung vornehmen, Stärken-Schwächen-Analyse
- an **Haltungen** im Kollegium arbeiten: Verantwortlichkeit von Schule, jeder Lehrkraft
- **Externe Hilfe/** Expertise holen (z. B. Grüne Liste Prävention)



## Grüne Liste Prävention – CTC - Datenbank empfohlener Präventionsprogramme

In Deutschland existiert eine Fülle von Programmen, die zum Ziel haben, der Gewalt, der Kriminalität, dem Suchtverhalten und anderen Problemverhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen vorzubeugen. Diese Programme sind in Bereichen wie der Eltern- und Familienbildung, der Kompetenzförderung bei Kindern und Jugendlichen, in der Kindertagesstätte und der Schule oder im sozialen Umfeld der Nachbarschaft angesiedelt. Im internationalen Vergleich liegen in Deutschland aber nur wenige hochwertige Evaluationsstudien vor, die zeigen, welche Programme tatsächlich wirksam sind.

Trotz dieses Defizites an Evaluationsforschung können die in Deutschland angebotenen Präventionsprogramme nach der Güte ihrer Wirkungsüberprüfung und ihrer Konzeptqualität unterschieden werden. Die vorliegende Datenbank "Grüne Liste Prävention" bietet auf der Basis nachvollziehbarer Kriterien einen Überblick über empfehlenswerte Präventionsansätze in den Bereichen Familie, Schule, Kinder/Jugendliche und Nachbarschaft: Welche Programme können mit Aussicht auf Erfolg wo, wann und wie eingesetzt werden, um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen? Auf welche Weise beugen diese Programme der Entstehung oder der Verfestigung von Problemverhaltensweisen vor? Und

# Empfehlungen

## über den Unterricht hinaus

- Zusammenarbeit mit kommunalen Partner\*innen/ in einem **Netzwerk**
- **Mobile Beratung**



# Empfehlungen an eine Lehrkraft

- wirklich zuhören
- Frustrationstoleranz aufbringen/ entwickeln
- Kontrollverlust zulassen
- nicht alle Aussagen sofort kategorisieren/ werten
- [Nicht jede Person, die Antisemitisches sagt, ist (überzeugte\*) Antisemit\*in und sich bewusst darüber, was Aussagen für andere bedeuten]



# Empfehlungen an eine Lehrkraft

- keine Angst vor Aushandlungsprozessen (manchmal keine schnellen, zufriedenstellenden Lösungen)
- an eigener Gesprächsführung (Techniken) arbeiten
- Zuversicht in positive Dynamik von Peer-Gesprächen
- unterstützen, aber jede\* Schüler\*in muss selbst ein Verständnis entwickeln



Literaturtipps





GEMEINSAM SCHULE MACHEN

Die **GRUNDSCHULZEITSCHRIFT**

Nr. 316 / 2019

Frühe Extremismusprävention

**ZUM THEMA**

6. **Menschenrechte, Demokratie und Partizipation**  
Ausgangspunkte für die Gestaltung von Schule  
Svenja Huberger

8. **Menschenfeindlichkeit und Extremismus**  
Herausforderungen für die Grundschule  
Michael Otten

12. **Bei mir war das so ...**  
Biografische Spuren zur Radikalisierung  
Peter Bakel

16. **Extremismusprävention in der Grundschule**  
Ansatzpunkte und Umsetzungsmöglichkeiten  
Michael Otten

21. **Diversität von Anfang an**  
Soziale Zugehörigkeit von mehrfachmarginalisierten Kindern sichern  
Mareen Maiba-Azouk

26. **Subtil und lebensweltnah**  
Rechtsextreme und islamistische Propaganda im Netz  
Flaminia Isari

30. **Wirksame Präventionsprogramme**  
Angebote für die Grundschule auswählen und nutzen  
Frederik Googen-Roth

34. **Extrem Herausfordernd**  
Gespräche mit rechtsextremen Erziehungsberechtigten führen  
Robert Basi

38. **Die Grundschule in kommunalen Netzwerk**  
Prävention systematisch und sozialkomplex denken  
Robert Basi

**MATERIAL**

Lektüre in dieser Ausgabe  
„Jitsa“ von Henk Janssch  
mit Illustrationen von Ingrid Godeon



- o Otten, M. (2019): Frühe Extremismusprävention. Demokratieförderung in der Grundschule. In: Grundschulunterricht Sachunterricht 01/2019. Oldenbourg: München, S. 37-40.
  - o Otten, M. (2019): Menschenfeindlichkeit und Extremismus - Herausforderungen für die (Grund-)Schule. In: Die Grundschulzeitschrift 315. Friedrich: Seelze, S. 8-11.
  - o Otten, M. (2019): Extremismusprävention in der Grundschule: Ansatzpunkte und Umsetzungsmöglichkeiten. In: Die Grundschulzeitschrift 315. Friedrich: Seelze, S. 16-20.
  - o Otten, M. (2019): Extremismusprävention in der Grundschule: Prämissen, Implikationen & praktische Umsetzung. Dokumentation zum 24. Deutschen Präventionstag 2019 (Online-Publikation). URL: [http://www.praeventionstag.de/html/download.cms?id=877&datei=D29\\_PoD\\_Otten\\_Extremismuspraevention%20Grundschule.pdf](http://www.praeventionstag.de/html/download.cms?id=877&datei=D29_PoD_Otten_Extremismuspraevention%20Grundschule.pdf).
- 
- o Matthias Quent (2019): Deutschland rechts außen. Wie die Rechten nach der Macht greifen und wie wir sie stoppen können. Piper Verlag.

- o Andreas Foitzik, Clara Riecke und Marc Holland-Cunz (2018): Praxisbuch Diskriminierungskritische Schule. Beltz Verlag.
- o Norbert Frei, Christina Morina, Franka Maubach, Maik Tändler (2019): Zur rechten Zeit. Wider die Rückkehr des Nationalismus. Ullstein Verlag.
- o Volker Weiß (2017): Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes. Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)/ Klett Cotta Verlag.
- o Thomas Wagner (2017): Die Angstmacher. 1968 und die Neuen Rechten. Aufbau Verlag.
- o Andreas Speit (Hrsg., 2018): Das Netzwerk der Identitären. Ideologie und Aktionen der Neuen Rechten. Ch. Links Verlag.
- o Andreas Speit (2018): Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr. Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)/ Ch. Links Verlag.
- o Christian Fuchs, Paul Middelhoff (2018): Das Netzwerk der Neuen Rechten: Wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern. Rowohlt Polaris Verlag.
- o Julia Ebner, Kirsten Riesselmann (2019): Radikalisierungsmaschinen: Wie Extremisten die neuen Technologien nutzen und uns manipulieren. Suhrkamp Verlag.



- o Daniel Hornuff (2019): Die Neue Rechte und ihr Design: Vom ästhetischen Angriff auf die offene Gesellschaft. Transcript Verlag.
- o Klaus-Peter Hufer (2018): Neue Rechte, altes Denken: Ideologie, Kernbegriffe und Vordenker. Beltz Juventa Verlag.
- o Stefan Glaser, Thomas Pfeiffer (Hrsg., 2015): Erlebniswelt Rechtsextremismus. Menschenverachtung mit Unterhaltungswert. Hintergründe, Methoden, Praxis der Prävention. Wochenschau Verlag.
- o Samuel Salzborn (2017): Angriff der Antidemokraten. Die völkische Rebellion der Neuen Rechten. Beltz Juventa Verlag.
- o Dossier Rechtsextremismus: URL:  
<http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/>
- o Beate Küpper, Andreas Zick (2015): Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. URL:  
<http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/214192/gruppenbezogene-menschenfeindlichkeit>

- o Maria Fiedler (2019): Die Strategie beginnt aufzugehen. Wie die rechte Szene ihren Nachwuchs rekrutiert. Online-Ausgabe der Zeitung „Der Tagesspiegel“ vom 7.10.2019, 16:31 Uhr. URL: <https://www.tagesspiegel.de/politik/die-strategie-beginnt-aufzugehen-wie-die-rechte-szene-ihren-nachwuchs-rekrutiert/25087410.html> (letzter Zugriff: 10.10.2019)





**NOCH FRAGEN ?**

Kontakt:

[michael.otten@uni-vechta.de](mailto:michael.otten@uni-vechta.de)